



Der doppelte Druck: Stress schädigt die Zähne

Zahngesundheit heute

Forscher der Universität Zürich untersuchten für diese Studie rund 50 Medizinstudenten. Die eine Hälfte der Probanden standen dabei kurz vor den entscheidenden Examensprüfungen, während die andere Gruppe den ganz normalen akademischen Alltag zu bewältigen hatte. Überprüft wurde die Veränderung der Mundgesundheit über einen Zeitraum von gut einem Monat. Das Ergebnis ist deutlich: Alle Probanden, die unter dem Druck der anstehenden Prüfungen standen, hatten nach vier Wochen eine signifikant schlechtere Mund- und Zahngesundheit. Ein Viertel dieser Gruppe litt in der Folge sogar an stark entzündetem Zahnfleisch. Demgegenüber wurde bei Gruppe, die unter keinerlei Prüfungsstress zu leiden hatte so gut wie keine Veränderung hinsichtlich der Gesundheit der Zähne festgestellt.

"Das ist ein absolut bekanntes Phänomen", so Carsten Öztan von der Zahnklinik Ost, behandelnder Zahnarzt in Berlin-Adlershof.

"Das Zähneknirschen, in der Fachsprache auch als Bruxismus bezeichnet, ist in der Bevölkerung weit verbreitet. Ob beruflicher oder emotionaler Stress - der Mensch muss den aufgestaunten Druck kompensieren. Dies geschieht auch über das Zusammenpressen und Mahlen mit den Zähnen, vor allem während der Schlafphase in der Nacht", so der Zahnarzt aus Berlin Adlershof .

"Die Folgen für die Zahngesundheit und auch die allgemeine Gesundheit können unter Umständen frappierend sein. Neben Verspannungen im Mund- und Kieferbereich kann das stete Aufeinanderpressen der Zahnreihen unter großem Druck zu einer Abrasion der Zähne führen, den Zahnschmelz irreversibel schädigen und auch Zahnfleischentzündungen hervorrufen kann."

Da sich das Zähneknirschen in den meisten Fällen unbewusst und unbemerkt im Schlaf abspielt, ist das Risiko diese Belastung nicht festzustellen natürlich hoch. Meist verspüren die Betroffenen Verspannungen im Kiefer- oder Nackenbereich am nächsten Morgen, aber auch Rücken- und Kopfschmerzen sind keine Seltenheit. Der Zahnmediziner der Zahnklinik in Berlin empfiehlt daher jedem, der derartige Symptome nach dem Aufstehen bemerkt oder darauf aufmerksam gemacht wird, einen Zahnspezialisten aufzusuchen.

"Es existieren heute verschiedene therapeutische Ansätze und Verfahren um Bruxismus zu behandeln. Nicht nur allein die Zahngesundheit der Betroffenen wird sich für eine schnelle Behandlung bedanken", ist sich der Zahnmediziner sicher.

Weitere Statistiken belegen, dass gut jeder Fünfte in der Nacht mit den Zähnen knirscht. Eine besonders große Gruppe stellen dabei Frauen im Alter zwischen 30 und 45 Jahren dar. Auch hier ist wohl die doppelte Belastung von Beruf und Familie ursächlich für die besondere Disposition zu vermuten.

Pressekontakt

Firmenkontakt

Zahnklinik Ost

Herr Carsten Öztan
Dörpfeldstraße 46
12489 Berlin

zahnklinik-ost.de
kontakt@zahnklinik-ost.de

An gleich zwei Standorten bieten die Brüder Jürgen und Carsten Öztan Ihren Patienten modernste zahnmedizinische Betreuung. 7 Tage in der Woche steht die Zahnklinik-Ost ihren Patienten für Behandlung und Beratung zur Verfügung.

Abgedeckt wird die komplette Bandbreite modernster Zahnmedizin. Die zahnmedizinischen Dienstleistungen reichen von Kieferorthopädie und Implantologie durch "digitale Volumetomographie", bis zu Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und ästhetischer Zahnmedizin. Zusätzlich bieten die Dentalprofis Sprechstunden und Informationen für Angstpatienten und entsprechen damit dem steigenden Beratungsbedarf in der Bevölkerung: Rund 20% der Bundesbürger haben Angst vor dem Zahnarztbesuch, 5% meiden den Besuch gänzlich. Neben therapeutischer Unterstützung beleuchten die Brüder Öztan alternative Behandlungsmethoden von Hypnose bis Anästhesie.

Zahnklinik Ost | Ä Jürgen und Carsten Öztan

Standort Adlershof
Dörpfeldstraße 46
12489 Berlin-Adlershof
Telefon (030) 565 90 50 30
Fax (030) 565 90 50 35

Standort Marzahn
Helene Weigel Platz 2
12681 Berlin-Marzahn
Telefon (030) 54 70 10 61
Fax (030) 54 70 30 22